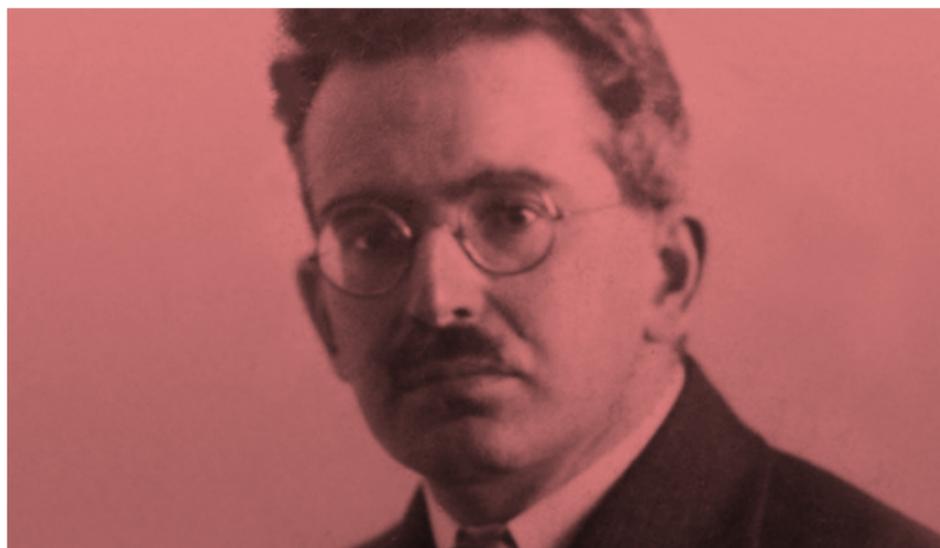


ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BRANDENBURG E.V. COTTBUS / CHÓŠEBUZ

„AKTUALITÄT“ BEI WALTER BENJAMIN

UND DAS ZURECHTFINDEN IN DER
„KATASTROPHE ALS NORMALZUSTAND“



WALTER BENJAMIN (1928) *Quelle: Wikipedia, gemeinfrei*

VORTRAG UND GESPRÄCH MIT
**GERD-RÜDIGER
HOFFMANN**
(PHILOSOPH)

DONNERSTAG

4. MAI 2017 19 UHR

quasiMONO CLUB DES BLATTWERK E.V.
E.-WEINERT-STR. 2, COTTBUS / CHÓŠEBUZ

PHILOSOPHIE

Es finden sich im umfangreichen Werk von Walter Benjamin (1892 - 1940) Zitate, die sofort einen aktuellen Bezug zur Beschreibung und Kritik heutiger rechter Bewegungen. In einem von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Cottbus veranstalteten Vortrag mit anschließender Diskussion am 4. Mai 2017 um 19 Uhr im quasiMono (Erich-Weinert-Straße 2) wird nachgefragt, ob die Aktualität Benjamins wirklich so direkt abzuleiten ist. Er selbst hat einen eigenwilligen Begriff von Aktualität entwickelt, der ebenfalls zu untersuchen wäre. Das Zitieren ist Gegenstand weiterer Arbeiten von ihm gewesen. Das hat nach Meinung des Referenten Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann Konsequenzen für die Beschäftigung mit Walter Benjamin, von dem das „Lexikon linker Leitfiguren“ behauptet, dass er als „der bedeutendste deutschsprachige Kritiker des zwanzigsten Jahrhunderts“ gilt.

Denn erstens ist es ganz im Sinne Benjamins, eben nicht bloß mit passenden Zitaten oder das einfache Rückbesinnen auf vergangene gute Gedanken auf heute „aufblitzende Gefahren“ zu reagieren. Das liefe letztendlich darauf hinaus, an grundsätzlichen Vorstellungen, die vor allem die Auffassung von „Fortschritt“ in der Geschichte betreffen, weiterhin im Großen und Ganzen festzuhalten, lediglich das Vermittlungsmanagement oder auch das Erscheinungsbild auf Webseiten, Plakaten sowie im Wahlkampf zu erneuern. Und zweitens geht Benjamin davon aus, dass nicht alles „Neue“ aktuell sein muss. Im Vortrag soll es um den Begriff von Aktualität bei Benjamin gehen, damit jedoch auch um die Aktualität seines Begriffes von Aktualität. Und drittens schließlich geht es dann auch um die Frage, inwiefern die Antworten Benjamins noch heute aktuell sind oder sein können und damit eine zusätzliche Dimension ins Spiel kommt, wenn von der Aktualität Walter Benjamins die Rede ist. Ein Verdienst des kritischen Denkens bei Benjamin dürfte sein, dass er – vielleicht sogar modellhaft – angesichts der faschistischen Gefahr einen Perspektivenwechsel auf den „Ausnahmestand“ oder eine immer mal aufgerufene „Katastrophe“ der Gesellschaft ermöglicht und diese als Normalzustand der kapitalistischen Gesellschaft beschreibt. Alternativen im Denken und Tun sollten das bedenken, um eine genaue Zustandsbeschreibung zu ermöglichen und in der Kritik „Phantasmagorien“ zu entgehen, die zwar scharf formuliert sein können, jedoch nicht die Logik von Fortschritt genau dieser Gesellschaft verlassen. Es geht darum, sich von den „Blendwerken“ der „Sieger“ wie auch jenes Kritikers zu verabschieden, bei dem „die furchtbare Anklage, die er gegen die Gesellschaft richtet, die Form vorbehaltloser Unterwerfung unter ihre Tendenzen annimmt“. (Walter Benjamin: Gesammelte Schriften. Band I-3. Frankfurt am Main 1991. S. 1153)

Kontakt:

Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann

Postfach 100 134, 01957 Senftenberg / Żły Komorow

rls-lausitz@posteo.de

www.gerd-ruediger-hoffmann.de

www.brandenburg.rosalux.de